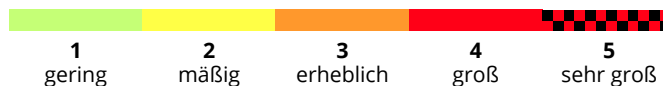
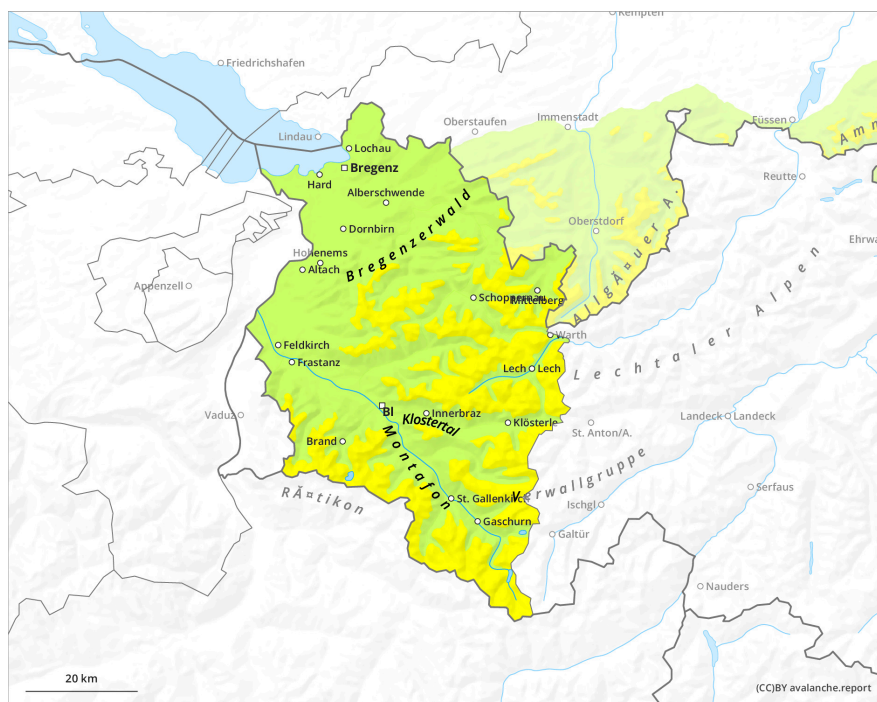
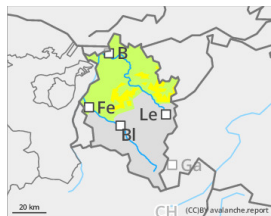


meist mäßige Lawinengefahr - in höheren Lagen frischen Tribschnee beachten



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, 28. Jänner 2026



Triebsschnee



Waldgrenze

mit Triebsschnee oberhalb der Waldgrenzen leichter Gefahrenanstieg

Kleinräumig frischer Triebsschnee in Kammlagen und hinter Geländekanten ist leicht störfähig. Weitere, vereinzelte Gefahrenstellen liegen im extremen, vorwiegend schattseitigen Steilgelände. Vereinzelt können dort kleine Lawinen im Altschnee ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen finden sich vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee - wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten.

Schneedecke

5 bis 10 cm, lokal bis 15 cm Neuschnee und kleinräumig frische Triebsschneeansammlungen liegen auf einer überwiegend gut verfestigten, meist verharschten Altschneedecke. Teilweise wurde auch Oberflächenreif eingeschneit. Vor allem in schattseitigen Steilhängen sind teilweise noch schwache Zwischenschichten erhalten geblieben. Insgesamt liegt nur wenig Schnee.

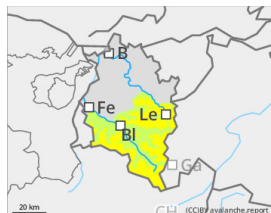
Wetter

Vormittags dominiert der Sonnenschein, auf Föhnbergen lebt der Südwind langsam auf. Bereits gegen Mittag drängen hohe Wolkenfelder die Sonne zusehends in den Hintergrund. In der Höhe kommt es zu einer deutlichen Milderung. Temperaturen in 2000 m: -5 bis +2 Grad, in 3000 m: -8 bis -3 Grad. Höhenwind: mäßig bis lebhaft, auf Föhnbergen in Böen kräftig aus Südwest.

Tendenz

Die Lawinengefahr ändert sich vorerst nicht wesentlich.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Mittwoch, 28. Jänner 2026



Altschnee



Tribschnee

schwacher Altschnee ist die Hauptgefahr - Achtung auf frischen Tribschnee

Vor allem in höheren Kamm- und Passlagen sowie hinter Geländeknicken ist frischer Tribschnee leicht auslösbar. Schneebrettauslösungen im Altschnee sind insbesondere mit großer Zusatzbelastung möglich. Wenn Lawinen die gesamte Schneedecke mitreißen können sie auch mittelgroß werden. Gefahrenstellen sind vor allem an steilen Schattenhängen, aber auch in eingewehten Rinnen und Mulden aller Expositionen vorhanden. Wummgeräusche und Rissbildungen sind Gefahrenzeichen. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern eine sorgfältige Gelände- und Gefahrenbeurteilung.

Schneedecke

Es fielen 5 bis 10 cm Neuschnee, welche zeitweise mit kräftigem Wind verfrachtet wurden. Besonders in Kamm- und Passlagen sind frische, meist jedoch nur kleine Tribschneepakete anzutreffen. Vor allem wo Neu- und Tribschnee auf Oberflächenreif oder lockeren Altschneeschnitten liegen ist die Verbindung nur mäßig bis schwach. Die Altschneedecke ist insgesamt ungünstig aufgebaut. Innenliegende Zwischenschichten sind weiterhin teilweise nur mäßig zueinander verbunden.

Wetter

Vormittags dominiert der Sonnenschein, auf Föhnbergen lebt der Südwind langsam auf. Bereits gegen Mittag drängen hohe Wolkenfelder die Sonne zusehends in den Hintergrund. In der Höhe kommt es zu einer deutlichen Milderung. Temperaturen in 2000 m: -5 bis +2 Grad, in 3000 m: -8 bis -3 Grad. Höhenwind: mäßig bis lebhaft, auf Föhnbergen in Böen kräftig aus Südwest.

Tendenz

In höheren Lagen bleibt die ungünstige Altschneedecke die Hauptgefahr. Je nach Neu- und Tribschnee kann die Lawinengefahr am Mittwoch ansteigen.